

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach den Angaben des Generalkonsuls Frank Masen hat die Ausfuhr aus Deutschland nach den Ver...

Landesberg a. Warthe. Amtsgerichtsrath Weß hat sich aus dem im dritten Stadtwahlbezirk dienenden...

Hildesheim. Hier ist ein Gymnasium verstaatlicht worden, in der Bibliothek des bischöflichen Gymnasiums zahlreiche Handschriften von hohem...

Wetzlar. In Raderloh wird das Schwarz- und Rothwild zur wahren Landplage. Die Wildschweine treiben sich in Rudeln von 20 bis 30 Stück...

Wiesbaden. In einer zahlreich besuchten Versammlung wurde hier ein Kreisverein des mittelhessischen Zweigverbandes der deutschen Müller gegrün-

Wiesbaden. In einer zahlreich besuchten Versammlung wurde hier ein Kreisverein des mittelhessischen Zweigverbandes der deutschen Müller gegrün-

Wiesbaden. In einer zahlreich besuchten Versammlung wurde hier ein Kreisverein des mittelhessischen Zweigverbandes der deutschen Müller gegrün-

Wiesbaden. In einer zahlreich besuchten Versammlung wurde hier ein Kreisverein des mittelhessischen Zweigverbandes der deutschen Müller gegrün-

Wiesbaden. In einer zahlreich besuchten Versammlung wurde hier ein Kreisverein des mittelhessischen Zweigverbandes der deutschen Müller gegrün-

Wiesbaden. In einer zahlreich besuchten Versammlung wurde hier ein Kreisverein des mittelhessischen Zweigverbandes der deutschen Müller gegrün-

Wiesbaden. In einer zahlreich besuchten Versammlung wurde hier ein Kreisverein des mittelhessischen Zweigverbandes der deutschen Müller gegrün-

Personen auf einem Fleck zusammen-

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In einem Restaurant vergiftete sich der Geschäftsfreudige Max Pohl aus Fürstenwalde mit Cham-

Ostpreußen. Die Mutter des kranken Kindes Dr. Komey ging an den Drenzwiese, um das Spülen der Wäsche zu beaufsichtigen. Da ihr ein Wäsche-

Wannig. Nachdem Rabbinen in laienlichen Kreis übergegangen ist, soll dortselbst nun das alte Schloss einem Neubau Platz machen. Die Vorarbeiten...

Marienwerder. In dem kleinen Regenort an der Ziege wurden der Besitzer Duescher und der Arbeiter Pawlowski vom Blitz erschlagen und auf der Stelle getödtet.

Rheinprovinz. Aachen. Für die Anlage einer Ruffthalle in der Gifel sind vom Kreisrathe zu Montjoie etwa 400,000 Mark als Stammkapital und Nach-

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Post-

Mühlhausen. Stadtbaurath Walter, welcher vor etwa drei Jahren von Tüßeldorf hierher kam, ist unter 68 Bewerbern zum technischen Be-

Namberg. Den Feuerort erlitt der im dritten Jahre seiner Lehrzeit stehende Tischlerlehrling Wolschner in der Möbelfabrik der Gebrüder Schnei-

Vienitz. In Altgabel wurde der Bauer Ernst Schach von seinem eigenen Sohne überfallen und aufgehängt, worauf der entartete Sohn Selbstmord beging.

Kiel. Der Dialektdichter und Professor an der hiesigen Universität, Klaus Groth, welcher am 24. v. M. seinen 80. Geburtstag feierte, ist von der Stadt Kiel zum Ehrenbürger ernannt worden.

Wesfalen. Iserlohn. Ein hiesiger Bürger, der ungenannt bleiben will, hat der Stadt in hochherziger Weise 130,000 Mark geschenkt. Die Summe soll zu Tiefbohrungen behufs Wassergewinnung oder zum Bau einer Badeanstalt oder zur Anlage eines Elektrizitäts-

Wesfalen. Iserlohn. Ein hiesiger Bürger, der ungenannt bleiben will, hat der Stadt in hochherziger Weise 130,000 Mark geschenkt. Die Summe soll zu Tiefbohrungen behufs Wassergewinnung oder zum Bau einer Badeanstalt oder zur Anlage eines Elektrizitäts-

Sachsen.

Dresden. Hier starb der kirchliche Geheime Rath Dr. Theol. Bittor von Strauß und Tornow, der außer verschiede-

Freiberg. Die südafrikanische Republik hat durch ihren Generalkonsul in Berlin an die hiesige königliche Bergakademie die Bitte richten lassen, jünge-

Kamen. In Reudorf brannten sieben Besigungen nieder. Veranlassung zu diesem Brande waren die Vor-

Flauen. Auf offener Straße am hellen Tage wurde der Schuhmann Othmann von einem arbeitstheuen Men-

Koburg. Medizinalrath Küdert, ein Sohn des Dichters, ist, 78 Jahre alt, gestorben.

Gotha. Das „Gothaische Tageblatt“ feierte sein 50jähriges Jubiläum. Frau Emma Mehrlich, die jetzige Geschäftsinhaberin, hat aus diesem An-

Kudowa. Der „Verein Rudolfsbader“ weckte unter großer Beteiligung der Bevölkerung ein nach An-

Hamburg. Von der Bürgerschaft wurde der Antrag des Senats betreffend die Umgestaltung der Eisenbahn-

Bremen. Das große Trocendock am Kaiserhafen, das bekanntlich auch von den Schiffen der Kriegsmarine benutzt werden soll, ist jetzt so weit fertiggestellt, daß seine Inbetriebnahme zum Herbst zu erwarten steht.

Wittenberg. Die Bürgerschaft hat in geheimer Sitzung dem Senatsantrage betreffend die Aufnahme einer Staatsanleihe von 25,000,000 Mark zuge-

Oldenburg. Bei der Firma Telge hat die preussische Regierung den Bau eines eisernen Damplers in Bestellung gegeben. Das Schiff soll auf dem Dortmund-Ems-Kanal als sogenanntes

Oldenburg. Bei der Firma Telge hat die preussische Regierung den Bau eines eisernen Damplers in Bestellung gegeben. Das Schiff soll auf dem Dortmund-Ems-Kanal als sogenanntes

Oldenburg. Bei der Firma Telge hat die preussische Regierung den Bau eines eisernen Damplers in Bestellung gegeben. Das Schiff soll auf dem Dortmund-Ems-Kanal als sogenanntes

Wertstättisch dienen. Der Aufbau und die Zusammenfassung des Dampfers geschied auf dem Helgen des Schiffbaumeisters Brand. Für den Fall, daß das Schiff zur Zufriedenheit

Rebeck. In dem nahegelegenen Dorfe Belsch entstand Nachts Feuer in der dem Erbpächter Rißmann gehörigen Scheune. Mit furchtbarer Schnelligkeit, vom Winde begünstigt, übertrug sich

Schöppend. In der Zuckerfabrik Altenau erlitten mehrere Arbeiter erhebliche Verletzungen dadurch, daß sie beim Abpfeifen des Zuckers an einer unrichtigen Stelle begannen und große Zuckermengen nachtrugen. Der Arbeiter Seyffert erlitt einen Beinbruch.

Darmstadt. Dieser Tage verschied nach langem Leiden der Rechtsanwalt Ernst Emmerling. Er war in den 60er Jahren Leiter der „Hessischen Volksblätter“, die damals noch in freisinniger Richtung wirkten. Emmerling machte sich namentlich die Bekämpfung des Nationalliberalismus zur Aufgabe.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Ernst Sellner. Seit 1869 vertrat er im Landtag den Wahlkreis Schweinfurt.

Speyer. Der Schaden, der in der Pfalz dem Hochst durch die stattgehabte Hagelstürme zugefügt wurde, ist enorm. In einer einzigen Gemeinde, dem Dorfe Weisenheim am Sand, wird der Verlust, der den Produzenten allein an der Ackerfrucht erwächst, auf nicht weniger als 60,000 Mark veranschlagt.

Kaiserslautern. Landgerichtspräsident a. D. Julius Müller, der von 1871 bis 1893 den Wahlkreis Homburg-Rusel im Landtag vertreten hat, ist, 76 Jahre alt, gestorben.

Stuttgart. Die Württembergische Staatsregierung betätigte neuerdings ihr Interesse an der Entwicklung der Arbeitsämter dadurch, daß sie einem von dem Städtischen Arbeitsamt Stuttgart gestellten Antrag auf Jahresermäßigung für Arbeitsuchende stattgegeben hat.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Worms. Ein Reisender, der einer Firma in Halle 6000 Mark unterschlagen hatte, wurde auf dem hiesigen Postamt, als er postlagernde Briefe abholen wollte, festgenommen.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.

Wien. Kapellmeister Dr. Hans Richter verbleibt in seiner Stellung an der Wiener Hofoper. Sein Gehalt wurde um 5000 Gulden erhöht. Ferner bleibt ihm die Wahl der Opern, die er dirigieren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbelangt, wurde sie in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubs bedarf, diesen auch erhalten wird.